

/// Kunst, Kultur und Städtepartnerschaften als Motor für Europa

EUROPA? – WIR!

WOLFGANG KLEIN /// Künstler sind europaweit unterwegs und könn(t)en ein noch deutlicheres Zeugnis ablegen für „unser“ Europa. Grenzübergreifende Partnerschaftsarbeit zwischen Städten und Gemeinden, Jugend- und Bildungseinrichtungen könn(t)en das ihre dazu beitragen. Schließlich sind Städtepartnerschaften das größte Bürger-Netzwerk in Europa.

Nutzt die EU die bestehenden europäischen Netzwerke von NGOs im richtigen Maße? Könnte „Bürger-Beteiligung“ auf diese Weise im Alltagsleben nicht aktiver praktiziert werden? Diese Fragen beschäftigen mich bereits seit einiger Zeit. Und wie sieht es denn mit den Kulturschaffenden aus? Kultur verbindet, regt an, bewegt und tut gut. Dies gilt für alle 27 verbliebenen Länder der EU.

„Politik kann nie Kultur, Kultur wohl aber Politik bestimmen.“ Dieser Satz des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss (1884–1963), ist heute aktueller denn je. Künstler kennen keine Grenzen und sind europaweit tätig. Sie begeistern, emotionalisieren, wecken Interesse und provozieren. Sie erfüllen somit auch eine politische Aufgabe. Der chinesische Konzeptkünstler, Bildhauer und Kurator Ai Weiwei hat es dezidiert auf den Punkt gebracht: „Ein Künstler muss mit seiner besonderen Empfindsamkeit auf das Leben reagieren und es verändern.“ Welches Potenzial liegt da ungenutzt brach? Wenn es uns Künstlern gelänge, nur 10 % der „Nichtwähler“ dahinge-

Mit Kultur kann man viel **BEWIRKEN**.



Im Rahmen des Europafestes 2018 in Pessac (Nouvelle Aquitaine) pflanzen Vertreter der Partnerstädte aus Portugal, Spanien, Frankreich, Deutschland und Rumänien eine Buche als „Baum der Freundschaft“.

hend zu „verändern“, dass diese sich an der Wahl zum Europaparlament beteiligen, welche Ausstrahlung hätte dies?

Nutzen wir also die „Begegnungen der Bürger“, um Europa zu stärken indem wir es „neu denken“. Es geht u. a. darum, die Freizügigkeit beim Studieren zu bewahren und damit der europäischen Jugend die Zukunft zu sichern. Dass unsere Jugend für Europa begeis-

tert werden kann, belegen die nachfolgenden Bild-Dokumente vom Europafest in Pessac 2018 (S. 44-45).

Schauen wir hoffnungsfroh in unsere Zukunft und kämpfen wir dafür, dass die Europäische Union ein Hort der Freiheit, der Demokratie und des friedlichen Zusammenlebens bleibt. Und machen wir uns den Satz zu eigen, den der deutsche Dramatiker und Schriftsteller Gerhart Hauptmann (1862–1946) geprägt hat: „Ich war Europäer ebenso selbstverständlich, wie ich Deutscher war, und vielleicht war man kein richtiger Deutscher, wenn man sich nicht gleichzeitig als Europäer fühlte.“ Schon allein dafür hätte er den Nobelpreis für Literatur verdient, den er 1912 ja dann auch erhalten hat. ///

Die EU steht für Freiheit und Demokratie.



Ausstellungs-Eröffnung „Europa? – Wir! – Künstler schlagen Brücken“ (2007!) im Rathaus Foyer in Göppingen (Baden-Württemberg).



2008 (!) war die gleiche Ausstellung im Rathaus-Foyer von Göppingens französischer Partnerstadt Pessac zu sehen.



Impressionen vom Europafest in Pessac 2018.



/// WOLFGANG KLEIN

ist literarischer Animator, Schauspieler, Realisator, Kultur-Manager, Kommunikations-Trainer und Coach sowie 1. Vorsitzender des Vereins Freunde Göppingen-Pessac e. V.

Quelle für alle Bilder: Freunde Göppingen-Pessac / Wolfgang Klein